2023/2

dergaragist

06 **GEFRAGT**
Grosses Interview
mit Peter Sauber

15 **GEFEIERT**
QV-Feier Kanton Luzern

16 **GELERNT**
Luzerner Erlebnistage
der Berufsbildung

AGVS | UPSA
Auto Gewerbe Verband Schweiz
Mit uns fahren Sie gut.

EDUQUA

Sektion Zentralschweiz

Hubert Frei
BBK-Präsident AGVS – Sektion Zentralschweiz

Liebe Berufskollegen

In dieser Ausgabe sehen Sie, mit welchem Engagement Ihnen unser Verband zur Seite steht. Nutzen Sie die verschiedenen Angebote. Zusammen können wir alles erreichen, davon bin ich überzeugt. Lassen Sie unsere Mitarbeiter an unserer Leidenschaft und am Stolz für unseren Beruf teilhaben. Es könnte ja ein Funke springen. Viel Erfolg.

AGVS | UPSA
Auto Gewerbe Verband Schweiz
Mit uns fahren Sie gut.

Wir haben verstanden!

Fachkräftemangel! Ein Wort, bei welchem die Bedeutung erst schmerzlich spürbar wird, wenn gute Werkstattaufträge wegen fehlenden Mitarbeitenden abgesagt werden müssen. Mitarbeitende arbeiten so hart, dass sie wegen der hohen Belastung eher früher als später eine neue Arbeit suchen.
Begeistern wir unsere Schulabgänger für die Berufe im Autogewerbe. Zeigen wir ihnen, was für eine vielseitige und zukunftssichere Lehre sie bei uns absolvieren können. Da hilft unser Verband sehr engagiert mit vielen Aktivitäten und bietet grosse und vielseitige Unterstützung für seine Mitglieder.
Die Wahl des richtigen Berufs ist von grösster Wichtigkeit. Über- oder unterfordern wir die jungen Menschen nicht aufgrund falscher Berufswahl. Für die Bestätigung ihrer Entscheidung hilft erfahrungsgemäss das Resultat des AGVS-Eignungstests. Seien wir Vorbild für die Lernenden. Lassen wir sie teilhaben an unserer Leidenschaft und dem Stolz für unseren Beruf. Nutzen wir die Ausbildungszeit mit vielseitigen Aufgaben und interessanten Fachgesprächen, um die Neugier für Technik zu erhöhen. Integrieren wir die Lernenden als vollwertige Mitarbeitende im Team. Am Ende der Lehrzeit sollen die jungen Berufsleute immer noch überzeugt davon sein, die richtige Wahl getroffen zu haben.

INHALTE

04 **GECHECKT**
EuroSkills und SwissSkills

06 **GEFRAGT**
Grosses Interview
mit Peter Sauber

09 **GEZEIGT**
Zebi

10 **GETAGT**
Chancen für die Zukunft
des Autogewerbes

14 **GEBAUT**
Abenteuer im Zeichen der
Elektromobilität

15 **GEFEIERT**
QV-Feier Kanton Luzern

16 **GELERNT**
Luzerner Erlebnistage der
Berufsbildung

17 **GEREDET**
Grosse Skepsis gegenüber
Agenturmodell

18 **NACHRUF**
Hanspeter Selb

... mach deinen Weg!

AGVS-WEITERBILDUNGEN

«Automobil-Diagnostiker/in & Automobil-Werkstattkoordinator/in»

Der nächste Vorbereitungslehrgang zur Berufsprüfung (BP) startet im August 2024.

Informiere dich direkt an einem Infoanlass über diesen Lehrgang.

Daten: Donnerstag, 14. Dezember 2023
Mittwoch, 21. Februar 2024
Montag, 25. März 2024

Zeit: 18.00 Uhr

Ort: AGVS Ausbildungszentrum
Ebenaustrasse 14
6048 Horw

Mehr Infos:

scan me

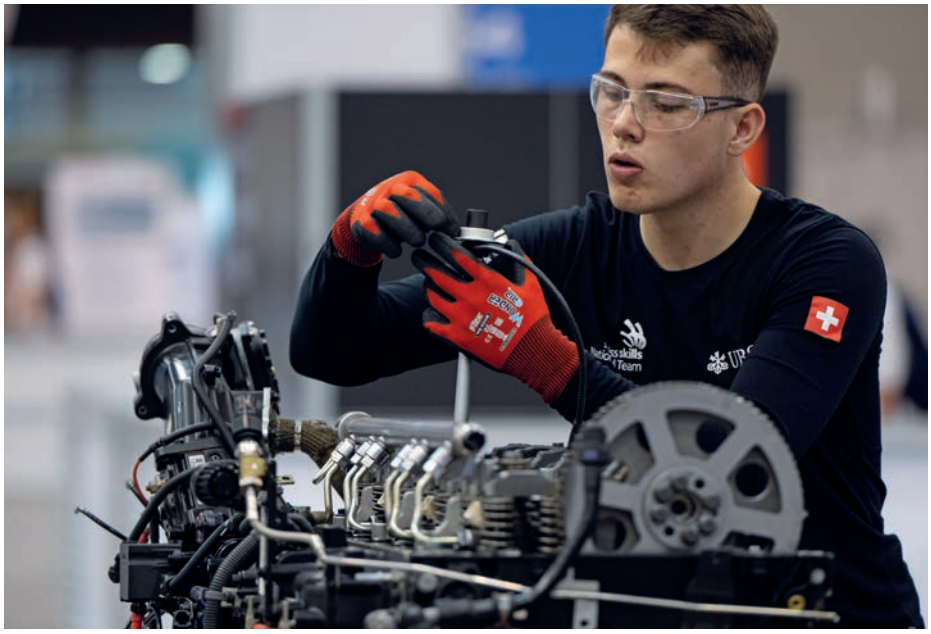
Fabio Bossart steigt in Polen aufs Podest

Ein bemerkenswerter Erfolg für das Schweizer Autogewerbe bei den EuroSkills 2023 in Danzig, Polen: Fabio Bossart aus Schötz LU sicherte sich die Silbermedaille in der Kategorie «Truck and Bus Technology».

Text: Florentin Setz
Bild: SwissSkills

Fabio Bossart, der Schweizermeister 2022 der Automobil-Mechatroniker, hat nach intensiver Vorbereitung und einem spannenden Wettkampf im September in Polen den zweiten Platz erreicht. Mit 729 Punkten verpasste er die Goldmedaille knapp um 7 Punkte und musste sich nur dem Franzosen Lucas Ianni geschlagen geben. Der dritte Platz ging an Emil Didriksson aus Schweden. Fabio Bossart äusserte seine Freude unmittelbar nach der Siegerehrung und sagte:

«Es ist die Belohnung für die ganze Arbeit der letzten acht Monate.»



Volle Konzentration. Fabio Bossart lieferte im entscheidenden Moment ab.

«Ich hatte keine konkrete Platzierung im Kopf, sondern wollte einfach mit meiner Leistung zufrieden sein.»

Unterstützung durch den Verband

Diese grossartige Platzierung verdankt Fabio Bossart nicht nur seinem eigenen Talent und Einsatz, sondern auch der Unterstützung des Auto Gewerbe Verbands Schweiz (AGVS) und anderer Partner. Der AGVS legt grossen Wert auf die Nachwuchsförderung, da junge Talente die Zukunft des Autogewerbes gestalten. Olivier Maeder, AGVS-Geschäftsleitung, Bereich Bildung, äusserte sich stolz über die Silbermedaille und betonte die harte Arbeit, die hinter diesem Erfolg steckt. Er dankte dem gesamten Team, Bossarts Familie und seinem Arbeitgeber für die Unterstützung. Die Vorbereitungszeit auf den Wettbewerb war intensiv, da Fabio Bossart neben den Anforderungen des Wettbewerbs auch seine Weiterbildung zum Automobil-Diagnostiker absolviert. Zudem erhielt er wertvolle Inputs während seines Aufenthalts bei der Schweizer Armee in Thun BE. Seine vielseitige Ausbildung und Karriere machen ihn zu einem wichtigen Botschafter für die Autoberufe.

Über Fabio Bossart und seinen Werdegang

Fabio Bossart, das aufstrebende Talent im Schweizer Autogewerbe, hat seine erste Lehre zum Automobil-Mechatroniker Fachrichtung Nutzfahrzeuge bei der Grund AG Fahrzeuge in Triengen LU erfolgreich abgeschlossen. Derzeit ist er im Bereich Personenwagen bei der Luzerner Auto Birrer AG in Sursee tätig. Mit Wohnsitz in Schötz LU ist er fest in der Zentralschweiz verwurzelt.

Der beste Automobil-Mechatroniker 2023

Nevio Bernet aus Ufhusen LU wurde bei den SwissSkills Championships 2023 im Rahmen der Berufs- und Ausbildungsmesse in Bern zum Schweizermeister im Bereich Automobil-Mechatronik 2023 gekürt.

Text: Pressedienst
Bild: AGVS

Nevio Bernet hatte an den SwissSkills Championship den nötigen Biss und kann sich Schweizermeister nennen.

In den Hallen der Bea-Expo in Bern herrschte Mitte September reges Treiben, während Kinder, Jugendliche und Eltern die Gänge der Berufs- und Ausbildungsmesse erkundeten. Doch nur am Stand des AGVS wurde intensiv gearbeitet: Über vier Tage hinweg fanden die offiziellen Schweizer Berufsmeisterschaften für Automobil-Mechatronikerinnen und Automobil-Mechatroniker statt.

Qualifikations- und Gesamtsieg

In einem spannenden Final setzte sich Qualifikationssieger Nevio Bernet durch. Er trat bereits am Donnerstag in der ersten Gruppe an, musste aber bis Sonntagabend auf das Ergebnis warten. Der 20-jährige Luzerner, der im Vorjahr den zweiten Platz belegte, zeigte sich überwältigt von seinem Sieg: Er bedankte sich bei seinem Arbeitgeber, der Dorfgarage Wagner in Zell, für die ständige Unterstützung. Die Vorbereitungstrainings der Kandidaten für die SwissSkills aus der Zentralschweiz wurden gemeinsam durch die AGVS – Sektion Zentralschweiz und das Berufsbildungszentrum Bau und Gewerbe (BBZB) Luzern organisiert.

«Ich bin überglücklich, denn damit hatte ich wirklich nicht gerechnet.»

Nevio Bernet hat sich mit seinem Sieg bei den SwissSkills für den Selektionswettkampf der WorldSkills im kommenden September in Lyon, Frankreich, qualifiziert. Insgesamt nahmen 20 qualifizierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den vier Tagen an kniffligen Aufgaben an den fünf verschiedenen Posten teil. Die Herausforderungen waren vielfältig: Am Bremsen-Posten wurden Störungen im ABS und ESP behoben, am Mechanik-Posten testete man die handwerklichen Fähigkeiten an Fahrwerk und Lenkung, und auch am Motormechanik-Posten waren mechanische Fertigkeiten gefragt, bei dem zerlegte Motorteile vermasst und beurteilt wurden. An einem weiteren Posten gab es verschiedene elektrische Systemstörungen, die diagnostiziert und behoben wurden. Schliesslich streikte der Motor am Posten Motormanagement, bei dem die Störung, mithilfe von Diagnosetools gefunden werden musste. An jedem Posten hatten die Teilnehmenden jeweils 70 Minuten für die Aufgaben zur Verfügung.

«Die Formel 1 ist eine einmalige Kombination»

Peter Sauber hat das vielbeachtete Kunststück geschafft, einen Schweizer Rennstall in der Formel 1 zu etablieren. Und auch mit 80 Jahren ist er emotional noch stark mit dem Automobil-Rennsport verbunden. «dergaragist» hat mit ihm gesprochen – unter anderem über den Faktor Mensch in der Formel 1 und E-Autos in diesem Business.

Interview: Ernesto Piazza

Peter Sauber, Sie gelten in der Schweizer Rennsportszene als DER Pionier schlechthin. Was hat Sie in all den Jahren auf dem Weg, der auch mal holprig verlief, immer wieder angetrieben?
Peter Sauber: Die unternehmerische Herausforderung, das beinahe Unmögliche von der Schweiz her zu schaffen. Da waren die sportlichen Erfolge die Belohnung für die Anstrengung.

Wie gesagt: Sie erlebten in all den Jahren «Ups» und «Downs». Was waren für Sie bisher die schönsten, welches die schwierigsten Rennsport-Momente?
Es würde zu weit führen, alle «Ups» und «Downs» der letzten 50 Jahre aufzuzählen. Ein Höhepunkt war der Doppelsieg in Le Mans 1989, als wir Hersteller wie Porsche und Jaguar hinter uns liessen. Ein Tiefpunkt war sicher der Ausstieg von BMW 2009, als ich das Team zurückkaufen musste, um eine Schliessung zu verhindern.

Was macht für Sie die Faszination Auto aus?
Ich kann Ihnen besser die Faszination Formel 1 erklären: eine einmalige Kombination aus hochstehender Technik, Spitzensport und Zirkus.

Der technische Fortschritt ist rasant, vieles läuft elektronisch, IT-gesteuert. Wie wichtig ist der Faktor Mensch heute noch bei Rennen, auch in der Werkstatt?
Das Erfassen und Auswerten von Daten hat enorm an Bedeutung gewonnen. Aber nach wie vor ist der Mensch der entscheidende Faktor, wenn es um die Entwicklung, den Bau und den Einsatz der Fahrzeuge geht. Und am Ende des Tages hängt alles vom Fahrer ab.

Formel 1 ist Hightech, Spitzensport und Zirkus in einem!

Heute nimmt die künstliche Intelligenz ebenfalls auf verschiedenen Ebenen an Fahrt auf. Wo sehen Sie Möglichkeiten, diese künftig einzusetzen – und wie sehen Sie hier die Zeitschiene?
Was die künstliche Intelligenz anbetrifft – und dies gilt auch für den Automobil-Rennsport –, hat die Zukunft schon lange begonnen. Was die Zeitschiene betrifft: Da lassen wir uns überraschen.

Wenn es nach den Klimaforschern geht, sollten die Verbrennermotoren schon morgen verboten werden. Wie beurteilen Sie diese Situation?
Automobil-Rennsport wird mit Fahrzeugen betrieben, die mehrheitlich von grossen Herstellern gebaut werden und grundsätzlich für den Strassenverkehr gedacht sind. Unser Sport wird somit früher oder später der Entwicklung der Strassenfahrzeuge folgen.

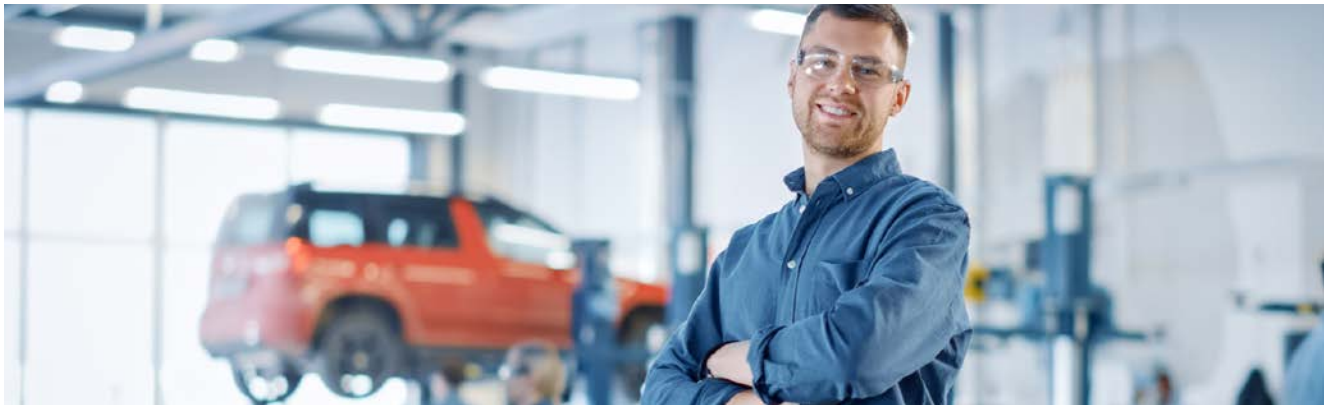
Der Schweizer Peter Sauber (1943) ist ein Pionier des Formel 1 Rennsports. Er war selber Rennwagenfahrer sowie Gründer und langjähriger Besitzer des in Hinwil domizilierten Formel-1-Rennstalls Sauber Motorsport.

Für E-Autos wird aktuell kräftig die Werbetrommel gerührt. Es gibt auch bereits Formel-E-Rennen. Können Sie sich vorstellen, dass dereinst auch in der Formel 1 ausschliesslich mit Strommotoren gefahren wird?

So etwas möchte ich mir gar nicht vorstellen. Tatsache ist, dass die Bestrebungen, in der Formel 1 klimaneutral zu werden, intensiv und innovativ vorangetrieben werden.

Der Windkanal in Hinwil ist eine grosse Errungenschaft. Ihn nützen mittlerweile diverse Sportler. Rennrollstuhlfahrer Marcel Hug hat beispielsweise auch davon profitiert. Wie sehr liegen Ihnen andere Sportler, andere Sportarten am Herzen?

Bis auf ein paar wenige Ausnahmen fehlte uns früher die Kapazität, um in Bereichen ausserhalb der Formel 1 tätig zu sein. Heute ist das anders: Es ist grossartig, dass das Unternehmen in der Lage ist, seine Spitzentechnologie und das Expertenwissen einer breiten Kundschaft anzubieten, nicht zuletzt Athleten ausserhalb des Motorsports.



le GARAGE | sympa car | CHECKBOX | BOSCH Service | Bosch Car Service

FÜR JEDES BEDÜRFNIS **DAS RICHTIGE GARAGEN-KONZEPT.** JETZT BEI IHRER ESA.

Die Konzeptberater der ESA helfen Ihnen gerne, das richtige Konzept für Ihren Betrieb zu finden. Sprechen Sie einfach mit Ihrem ESA-Gebietsleiter oder kontaktieren Sie Ihre ESA-Geschäftsstelle.

esa.ch

Meine ESA+
Zusammen sind wir stark

AVIA VOLT Ladekarte

AVIA Karten- und Ladebezüge auf einer Rechnung

- Zugang zu über 500'000 Ladepunkten in ganz Europa
- Einfache Monatsabrechnung
- Grössere Fahrzeugflotte? Lade- und Tankkarte auf einer Abrechnung
- Aktuelle Transaktionsübersicht in der AVIA VOLT Suisse App

Jetzt online beantragen

SCHÄTZLE
Energieprodukte | Tankstellen

AVIA

Interesse für das Handwerk wecken

Text und Bild: Martin Dominik Zemp

Schlagschrauber, Drehmomentschlüssel, diverse Zangen, Hammer und Schraubenzieher – die Jugendlichen hatten an der Zentralschweizer Bildungsmesse Zebi am Stand des Auto Gewerbe Verbandes Schweiz (AGVS) – Sektion Zentralschweiz gleich eine Vielzahl von Werkzeugen zur Auswahl. Denn sie konnten ihr handwerkliches Geschick beispielsweise beim Radwechsel auf Zeit beim kleinen vollelektrischen Citroën Ami beweisen. Und auch das Zusammenbauen von Modell-LKW und Formel-1-Boliden sorgte dafür, dass am AGVS-Stand kaum mal eine Ruhepause zu erkennen war. Die fachkundige Anleitung übernahmen dabei Lernende, so beispielsweise Dario Suter:

«Ich denke, dass wir den Jugendlichen einen ersten Eindruck ermöglichen können und einzelne zum Schnuppern angeregt werden.»

Gerade in den aktuellen Zeiten des Fachkräftemangels sei es für die Automobilbranche nämlich wichtig, möglichst nah an den Jugendlichen dran zu sein, ergänzte Jörg Merz. Als Geschäftsführer des AGVS – Sektion Zentralschweiz war er während der ganzen vier Tage vor Ort. Unterstützt wurde Merz von einem Team bestehend aus Lernenden der Automobilbranche, von Berufsbildnern, Berufsschullehrpersonen und ÜK-Kursleitern. So konnten die vielen verschiedenen Aspekte der Autoberufe gut vorgestellt werden und zu jeder Frage gab es eine qualifizierte Antwort. Weitere Informationen zu den vielseitigen Berufen konnten Interessierte am AGVS-Stand an Stellwänden und auf iPads finden.

Plattform für Aus- und Weiterbildung

Beim Auto Gewerbe Verband Schweiz Sektion Zentralschweiz waren zwei Schweizermeister zu Besuch: Fabio Bossart, Schweizermeister 2022 der Automobil-Mechatroniker und Automobil-Mechatronikerinnen und Vize-Europameister der EuroSkills 2023 in Polen, sowie Nevio Bernet, amtierender Schweizermeister 2023 in derselben Berufskategorie.
Bereits zum 15. Mal wurde die Zebi vom 9. bis 12. November 2023 durchgeführt. Während der vier Tage waren rund 500 Schulklassen und insgesamt 14 000 Jugendliche zu Besuch und informierten sich über die 140 unterschiedlichen Berufe, stellten Fragen und probierten Berufe aus. Und was auf den ersten Blick oft weniger Beachtung bekommt: Es informierten sich an der diesjährigen Zebi 11 000 Erwachsene über 600 Weiterbildungen. Die Zebi bot insgesamt ein spannendes Rahmenprogramm, so etwa mit Podiumsveranstaltungen «Achtung – fertig – Lehrstelle» oder «Lehrstelle in Sicht – Tipps zum erfolgreichen Start ins Berufsleben». Zudem gab es einen Powerschreiner-Cup für Lernende, Führungen für Fremdsprachige oder es konnten Bewerbungsgespräche bei Personalleitern und Ausbildnerinnen aus unterschiedlichen Unternehmen geübt werden.

Die Zebi 2024 findet vom 7. bis am 10. November wiederum mit einem Stand der Sektion Zentralschweiz statt.

Unter fachkundiger Anleitung durch Lernende konnten die interessierten Jugendlichen Modelle von LKW und Formel-1-Boliden zusammenbauen.

Chancen für die Zukunft des Autogewerbes

Die Winter-Mitgliederversammlung bot eine Plattform für Reflexion, Ausblick und wegweisende Impulse. Inmitten von Ehrungen und spannenden Referaten wurde deutlich: Die Branche steht vor Herausforderungen, die gleichzeitig als Chancen für eine zukunftsorientierte Entwicklung betrachtet werden können.

Text: Florentin Setz
Bilder: Melinda Blättler

Die Winter-Mitgliederversammlung in der Swissporarena vom 23. November begann mit einer bewegenden Begrüssung durch den Präsidenten Stefan Bersinger, der nicht nur auf ein ereignisreiches Jahr zurückblickte, sondern auch eine Schweigeminute für den verstorbenen Hanspeter Selb einlegte. Bis zu seinem Todestag war er Leiter des Ausbildungszentrums.
Die Versammlung, bei der rund 110 Verbandsmitglieder und Gäste anwesend waren, würdigte freiwillige Helfer aus verschiedenen Garagen, die zum Erfolg des Standes auf der Zebi beigetragen hatten. «Der Stand auf der Zebi war ein voller Erfolg und wir konnten vielen jungen Menschen das Autogewerbe näherbringen», freute sich Bersinger. Der Vorbereitungskurs zur Berufsprüfung Automobil-Diagnostiker / Werkstatt-Koordinator startete in diesem Jahr mit 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Auch dieser Abschluss leistet einen wichtigen Beitrag für die Perspektiven von Fachkräften in der Branche.

Gastreferent Marc Ziegler, CEO der Auto AG Group Rothenburg, sprach über Chancen der Veränderung in der Autobranche.

«Die Vielfalt der Antriebsarten bietet zahlreiche Chancen, die wir nutzen müssen.»

Marc Ziegler, CEO Auto AG Group, Rothenburg

Die Branche weiterentwickeln

«Das vergangene Jahr war geprägt von Expert Talks und wichtigen Diskussionen über Branchenthemen, die nicht nur informativ, sondern auch netzwerkbildend waren», betonte Bersinger. Trotz des Fachkräftemangels und des raschen Technologiewandels sind dies nicht nur aktuelle Herausforderungen, sondern bieten auch Chancen für die Zukunft. Neue Arbeitsmodelle müssen betriebsseitig gelöst werden und die Branche soll die Veränderungen als kreative Möglichkeiten sehen, sich weiterzuentwickeln.

Fit für alle Antriebsarten

Marc Ziegler, CEO der Auto AG Group Rothenburg, beleuchtete in seinem Referat die Zukunft der Autobranche. Mit einem unkonventionellen Hintergrund aus der IT-Branche ermutigte er dazu, «offen für alle Antriebsarten zu bleiben und die Herausforderungen als Chancen für die Zukunft zu packen». Ziegler präsentierte innovative Projekte wie einen Wasserstoffgenerator, der Strom produziert, und die Einfuhr von schweren batterieelektrischen Nutzfahrzeugen von BYD aus China, um die Elektromobilität voranzutreiben. «Die Vielfalt der

Von links: Rafael Gomes (Finalist SwissSkills), Alina Knüsel (Finalistin SwissSkills) und Nevio Bernet (Sieger SwissSkills 2023) wurden für ihre herausragenden Leistungen geehrt.

Antriebsarten bietet zahlreiche Chancen, die wir nutzen müssen», betonte Ziegler.

Talentgewinnung durch neues Workshop-Profil

Jörg Merz präsentierte das seit diesem Jahr neue Workshop-Profil «Neugier + Technik = Zukunft», das darauf abzielt, Schülerinnen und Schüler ausserhalb der Schule für das Autohandwerk zu begeistern. Die Ferienangebote sollen nicht nur die Eignung für eine Berufslehre herausstellen, sondern auch Begeisterung für die Branche wecken. «Mit diesen Workshops schaffen wir die Grundlage für die zukünftigen Fachkräfte und motivieren gleichzeitig junge Menschen für das Autogewerbe», erklärte Merz.

Wasserstoffantrieb und die Rolle der Schätzle AG

Alain Schwald, Leiter Unternehmensentwicklung der Schätzle AG, präsentierte die Vision des Unternehmens, ein umfassender Dienstleister rund um den Wasserstoffantrieb, von der Produktion bis zur Betankung, zu sein. Er betonte die teils unrealistischen Forderungen seitens der Politik und die Notwendigkeit, das Gewerbe auf alle Arten des Antriebs vorzubereiten. Die Schätzle AG wird ab Februar 2024 Ladestationen mit einer Tank- und Ladekarte für privaten und gewerblichen Gebrauch einführen. «Unsere Vision ist es, alle Möglichkeiten des Antriebs anzubieten und dabei die Ziele der Dekarbonisierung im Auge zu behalten», sagte Schwald.

Alain Schwald, Leiter Unternehmensentwicklung Schätzle AG, mit dem Thema Chancen im Verbund.

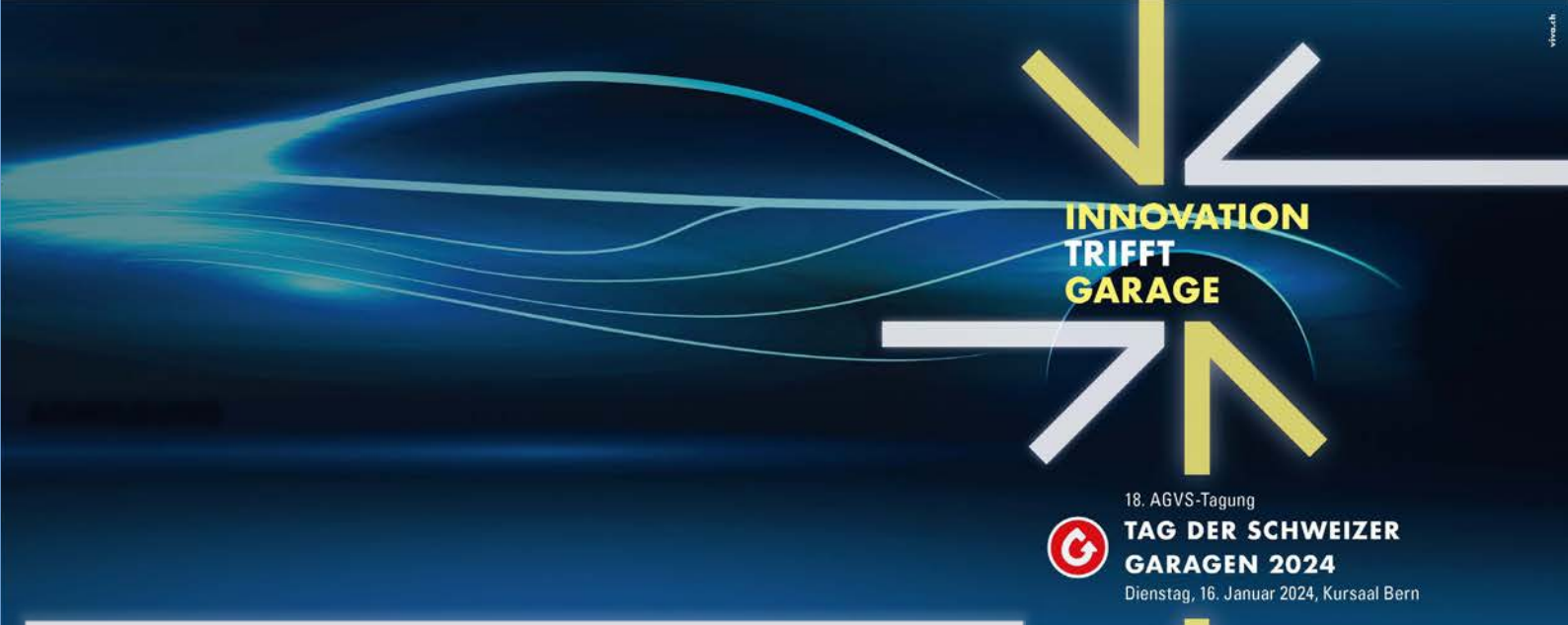
«Der Technologiewandel schafft Optionen und kann als Chance zur Bekämpfung des Fachkräftemangel gesehen werden!»

Stefan Bersinger, Präsident AGVS – Sektion Zentralschweiz

Dank an die Engagierten

Im Schlusswort dankte Präsident Stefan Bersinger allen Vorstandsmitgliedern, insbesondere Geschäftsführer Jörg Merz und seinem Team, für ihre grossartige Arbeit über das ganze Jahr und in der schwierigen Zeit nach dem Todesfall des Arbeitskollegen Hanspeter Selb. «Ein besonderer Dank geht an alle, die sich für das Autogewerbe engagieren», betonte Bersinger. Der Aufruf zum Bezug von Materialien für Berufsmarketingaktivitäten und für Workshops mit Kindern und Jugendlichen unterstrich das Engagement der Branche, junge Menschen zu begeistern.

Mit diesem QR-Code können Sie weitere Bilder der Winter-Mitgliederversammlung ansehen.



So wird die Zukunft des Autogewerbes

Die grösste Fachtagung der Schweizer Autobranche blickt bei der 18. Austragung unter dem Motto **«Innovation trifft Garage»** nicht bloss in die Glaskugel. An diesem Tag wird an der **Zukunft** gearbeitet: Um aufzuzeigen, wie die aktuellen und kommenden **Herausforderungen** gemeistert werden, greift der Anlass mit spannenden Referaten und Diskussionen die wichtigsten Themen auf: von neuen Geschäftsmodellen über die Förderung der Nachwuchskräfte bis zum internationalen Innovationsvergleich der Autobranche.

Der Event bietet eine einzigartige Gelegenheit, sich inspirieren zu lassen und neue **Erfolgsrezepte** mit nach Hause zu nehmen.

Datum & Ort

Dienstag, 16. Januar 2024 | Kursaal Bern

Programm

09.00 Uhr Frühstücksbuffet: Gemeinsamer Start in den Tag

10.00 Uhr Vormittag: Innovationsförderung, Innovations- und Unternehmenskultur, Mitarbeitendenbindung und Employer Branding

12.30 Uhr Lunch und Networking

14.00 Uhr Nachmittag: Generation Z, Frauen- und Nachwuchsförderung, Innovation in der Werkstatt, Kundenmanagement und richtungsweisende Erfolgsfaktoren

16.30 Uhr Apéro und spannende Gespräche

18.00 Uhr «Dîner des garagistes» mit Showact von Starbugs Comedy

21.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Moderation

Victoria Maria Haas

Anmeldung

agvs-upsa.ch/de/tagung2024

(Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt)

anmelden

Abenteuer im Zeichen der Elektromobilität

Schülerinnen und Schüler der Stadt Luzern tauchten im AGVS Ausbildungszentrum in Horw in die Welt der Elektromobilität ein und bauten ihre eigenen Elektroautos.

Text und Bild: Florentin Setz

In den Herbstferien erlebten Schülerinnen und Schüler der fünften bis siebten Klasse ein aufregendes Abenteuer im Rahmen der Kreativ- und Sportwochen. Am 12. und 13. Oktober waren die 10- bis 14-jährigen Kinder und Jugendlichen zu Gast beim Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS) – Sektion Zentralschweiz in Horw, wo sie nicht nur spannende Einblicke in die Welt der Elektromobilität erhielten, sondern auch selbst Hand anlegten.

Technik trifft auf Kreativität

Der erste Tag begann im Theorieraum des AGVS, wo die jungen Teilnehmer den Stromkreislauf, die verschiedenen Getriebe, die Geschichte der Autos und die Werkstatt des AGVS – Sektion Zentralschweiz erkundeten. Doch die eigentliche Herausforderung stand erst am Nachmittag an: das Bauen eines eigenen Elektroautos. Aus drei verschiedenen Modellen mit vier Rädern konnten die Schülerinnen und Schüler jeweils in Zweiergruppen ein Modell auswählen und dieses nach einer Anleitung zusammenbauen. Dabei war Präzision gefragt, denn die genaue Arbeit an ihren Fahrzeugen war entscheidend. Natürlich durfte der Spass nicht zu kurz kommen und die Kinder waren mit Eifer und Begeisterung bei der Sache. Besonders erfreulich war, dass die jungen «Garagisten» ihre Zeit in der Werkstatt am liebsten noch verlängert hätten, so viel Freude hatten sie an ihrer kreativen Tätigkeit.

Zwei Schüler aus der Stadt Luzern bauten in der Werkstatt des AGVS im Rahmen der Kreativ- und Sportwochen ein Elektroauto.

Höhepunkt auf der Rennstrecke

Der Höhepunkt folgte am Freitagnachmittag, nachdem man sich gemeinsam mit einer Pizza gestärkt hatte. Die selbstgebauten Elektroautos wurden auf der Rennbahn getestet und ein Rennen gegen eine vorgegebene Zeit fand statt. Die aufkommende Begeisterung und Freude waren förmlich spürbar, als die kleinen Flitzer über die Bahn rasten. Die Kreativ- und Sportwochen boten den Teilnehmenden nicht nur eine Menge Spass, sondern ermöglichten ihnen auch Einblicke in die Welt der Mobilität und Elektromobilität.

Entdeckungsvielfalt in der Stadt Luzern

Die Kreativ- und Sportwochen sind Teil eines breiteren Angebots an Freizeitmöglichkeiten. In den Herbst- und Osterferien können Kinder und Jugendliche in verschiedene Vereine, Jobs und Freizeitaktivitäten hineinschnuppern, darunter Sportarten wie Karate oder Yoga, künstlerische Aktivitäten im Malatelier oder Bühnenauftritte im Theater oder eben in der Werkstatt des AGVS in Horw. Mit spannenden Aktivitäten wie dem Bau eigener Elektroautos zeigt das Format auf eindrucksvolle Weise, wie Bildung und Spass Hand in Hand gehen können.

Erfolgreich in der Automobilbranche

Für insgesamt 141 Lernende der technischen Berufe im Autogewerbe des Kantons Luzern fand die QV-Feier am Donnerstag, 6. Juli, in der Aula des Schweizer Paraplegiker-Zentrums Nottwil statt.

Text und Bilder: Martin Dominik Zemp

Am Ende der Ausbildungszeit werden die Kompetenzen und Fähigkeiten der jeweiligen Berufslernenden im Qualifikationsverfahren (QV) geprüft. Da dessen Abschluss ein wichtiger Schritt in einem jungen Berufsleben ist, wird dies mit der Diplomübergabe gebührend gefeiert. Noch bevor die herbeigesehnten Diplome an 4 Damen und 137 Männer überreicht wurden, wandte sich Thomas Graf in seiner Festrede an die Gäste. Graf, Leiter der Berufsbildung bei Hoval AG in Vaduz und Frontmann der Mundart-Rockband Megawatt, konnte die jungen Erwachsenen und ihre Angehörigen durch viele persönliche Erfahrungen in den Bann ziehen.

«It's up to you»

lautete seine Devise – denn bereits mit dem Start zur Ausbildung in der Automobilbranche sei von allen eine bewusste Entscheidung nötig gewesen, doch liege es in den Händen jedes Einzelnen, ob man die gebotenen Chancen wiederum packen wolle. Und zwar auch dann, wenn man da nicht mehr durch Lehrmeister oder Lehrpersonen gepusht werde.

Gute Tipps, um in Zukunft erfolgreich unterwegs zu sein

Thomas Graf fischte drei mögliche Stolpersteine heraus, welche die erfolgreiche Zukunft in der Automobilbranche verhindern könnten: Erstens die Komfortzone, welche halt recht «chillig und easy» sei, durch die jedoch viele Chancen entgleiten würden. Zweitens die antrainierte Hilflosigkeit, die man oft zuerst überwinden müsse, um Neues zu lernen. Und drittens der Weg des geringsten Widerstandes, durch den nie etwas Grosses entstehen könne. Zur Veranschaulichung der von ihm geforderten Ausdauer und des Durchhaltevermögens brachte Graf zwei Swiss Music Awards mit, welche seine Band Megawatt in den vergangenen drei Jahren gewonnen hatte. «Denn obwohl ich seit 30 Jahren Musik mache, ernte ich erst seit drei Jahren mit meiner Band die Früchte dieser Arbeit», so Graf.

Anschliessend folgten die Diplomübergaben durch die jeweiligen Klassenlehrpersonen. Mit einer Gesamtnote von jeweils 5.5 stachen dabei Noah Müller (Kägiswil; Automobil-Mechatroniker EFZ; AMAG Automobil und Motoren AG, Kriens) und Janik Schumacher (Hergiswil b. Willisau; Automobil-Fachmann EFZ; Garage Arnet AG, Willisau) heraus. Getoppt wurden diese tollen Leistungen aber noch von Markus Stadelmann (Eschenbach; Automobil-Mechatroniker EFZ; Garage Helfenstein AG, Hildisrieden), der mit einer Gesamtnote von 5.6 beeindruckte. Nach den Ehrungen wurde beim Apéro auf den erfolgreichen Abschluss des Qualifikationsverfahrens angestossen.

Nach den Ehrungen für die besonders guten Gesamtnoten ab einem Durchschnitt von 5.2 und höher wurde angestossen.

Kinder erkunden die Autowelt

Schülerinnen und Schüler konnten beim Luzerner Erlebnistag der Berufsbildung auf spielerische Weise die Welt der Automobile kennenlernen. Sie erhielten Einblicke, die zeigten, dass die Wahl zwischen einer Berufslehre und einem Studium keineswegs eine endgültige Entscheidung darstellt.

Text und Bild: Florentin Setz

Am Dienstag, 5. September, verwandelte sich die Berufsbildung im Kanton Luzern zu einem Treffpunkt. Der Luzerner Erlebnistag der Berufsbildung lud dazu ein, die Vielfalt der Berufsmöglichkeiten auf spielerische Weise zu erkunden.

Blech- und Papierautos bauen: ein kreatives Abenteuer

Im Ausbildungszentrum der AGVS – Sektion Zentralschweiz in Horw tauchte die sechste Klasse von Lehrerin Sabrina Schnider aus Schötz in die aufregende Welt der Automobile ein. Hier ging es nicht nur um theoretisches Wissen, sondern vor allem um praktische Erfahrungen. An drei Stationen konnten die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen. An der ersten Station stand das Bauen von Blechautos auf dem Programm. Mit Geschick und Begeisterung schraubten und formten sie ihre eigenen kleinen Rennwagen. Der Höhepunkt war zweifellos der Wettbewerb mit den Papierautos. Ausgestattet mit Styroporrädern und einem roten Luftballon als Antrieb, schickten die Kinder ihre Kreationen durch eine grosse Plastikröhre. Die Zeit wurde gemessen und Jubelrufe begleiteten jeden erfolgreichen Lauf. Anschliessend folgte ein Parcours durch die Welt der Antriebe und Treibstoffe. Die Kinder lernten nicht nur die Unterschiede zwischen Verbrennungsmotor, Elektromotor und Brennstoffzelle kennen, sondern auch die Vielfalt der Treibstoffe: Benzin, Diesel, Gase und Elektrizität.

Die Berufslehre als solide Grundlage

Hanspeter Selb (†), Leiter des Ausbildungszentrums und Sektionssekretär, betonte die Bedeutung dieses Tages: «Wir möchten den Grundschülern verdeutlichen, dass die Entscheidung nach der sechsten Klasse, ob sie an das Gymnasium wechseln oder nicht, keinen endgültigen Einfluss darauf hat, ob sie später eine Berufslehre absolvieren oder ein Studium beginnen. Die Berufslehre bildet in der Schweiz eine solide Basis, von der aus alle Wege weiterhin offenstehen.» Diese Botschaft war während des Erlebnistages allgegenwärtig und die Kinder konnten nicht nur Spass haben, sondern auch einen Blick in die Zukunft werfen.

Durch das Bauen der Papierautos erhielten die Schülerinnen und Schüler aus Schötz einen Einblick in die Automobilbranche.

Von der Zebi in die Berufslehre: Der QR-Code führt zu einer Auflistung mit einem Überblick für einen möglichen Weg, der zur Berufslehre in der Autobranche führt.

Grosse Skepsis gegenüber Agenturmodell

Viele Autohersteller prüfen die Einführung des sogenannten Agenturmodells. Damit würden die Händler die Fahrzeuge nicht mehr selbst verkaufen, sondern «nur» noch als Vermittler agieren. Fachleute zeigten sich an einer gemeinsamen Veranstaltung der Zentralschweizer Sektionen skeptisch.

Text: Niels Jost

Die Automobilbranche ist im Wandel. Die Digitalisierung, der Fachkräftemangel und zuletzt Corona zwingen zum Umdenken. Nun kommt eine grosse Unbekannte hinzu: das Agenturmodell.
Dabei ist der Händler nicht mehr als selbständiger Verkäufer tätig, sondern als Agent des Herstellers. Er ist zuständig für Kundenberatung, Probefahrten, Auslieferung der Autos und für Service-Dienstleistungen. Dafür erhält er eine Provision. Der Verkauf wird neu jedoch direkt zwischen dem Hersteller und dem Kunden abgewickelt.
Noch kennt der Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS) keinen Hersteller, der das Modell hierzulande bereits umfassend praktiziert. Doch Beispiele aus Deutschland und Österreich zeigten, dass es bald so weit sein könnte, wie Stefan Bersinger, Präsident der AGVS – Sektion Zentralschweiz, Anfang Juli am «Expert Talk» in Horw sagte.

Hersteller legen den Preis fest

Bersinger legte den rund 40 Anwesenden die Vor- und Nachteile des Agenturmodells dar. Die Händler profitieren von geringeren finanziellen Risiken bei den Fahrzeugbestellungen und der Lagerhaltung. Auch die gegenseitigen Rabattschlachten fallen weg. Und da die Hersteller die Preise für die Fahrzeuge selbst festlegen, herrscht Preistransparenz. Damit bleiben den Kunden aufwendige Angebotsvergleiche und Preisverhandlungen erspart.
Zu den Nachteilen gehört, dass die Händler keine freie Wahl mehr haben – weder bei der Preisgestaltung noch bei der Bestellung der Lager- und Demonstrationsfahrzeuge oder bei Leasingrückkäufen. Je nach Modell – es gibt ein echtes und ein unechtes – hat der Hersteller auch die Hoheit über die Kundendaten. Gemäss Bersinger beobachtet derzeit der AGVS die Entwicklungen.

«Ihr müsst geeint auftreten»

Viel Skepsis zeigte Gabriel Galliker, CEO der Galliker Gruppe. Vor zweieinhalb Jahren habe Polestar versucht, mit dem Familienunternehmen ein Agenturmodell in der Schweiz aufzubauen. Gallikers Bilanz: «Der Hersteller versucht, Risiken zu minimieren und den Gewinn zu maximieren. Das Einzige, was ich als Händler machen kann, ist: zuschauen.» Galliker appellierte an seine Berufskollegen, das Steuer nicht aus der Hand zu geben und sich Unterstützung aus der Politik zu holen.
Diese sicherte ihm Erich Ettlin zu. Als Stiftungsrat der Stiftung KMU für Rechtsdurchsetzung (SKR) kennt der Obwaldner Mitte-Ständerat das Thema. Er sagte: «Es kann nicht sein, dass ein Hersteller seine Marktmacht ausnutzt und bestimmt, wo es eine Garage braucht und wo nicht.» Deshalb verlangt Ettlins Fraktionskollege, der Zürcher EVP-Nationalrat Nik Gugger, per Motion eine Ergänzung im Kartellgesetz. Die Garagen sollen auch dann noch geschützt werden, wenn sie zu Agenten werden. Ob der Vorstoss eine Mehrheit findet, wird sich zeigen. Erich Ettlin sagte zu den Anwesenden: «Wenn ihr von der Politik gehört werden wollt, müsst ihr geeint auftreten.»

Neue Verordnung für Gerichte und Behörden

Die KFZ-Bekanntmachung der Weko besteht seit 2002, ermöglicht es Garagisten mehrere Automarken anzubieten, und fördert den Preiswettbewerb. Bisher konnte sie wegen Ressourcenmangel nicht durchgesetzt werden und alle Anzeigen wurden an ungebundene Zivilgerichte verwiesen. Dies führte zu erfolglosen Versuchen, die Regeln vor Gericht gegen internationale Unternehmen durchzusetzen, da der Rechtsschutz unterlaufen wurde.
Ab dem 1. Januar 2024 wird die KFZ-Bekanntmachung in eine Verordnung überführt, die Gerichte und Behörden zur Anwendung der Regeln verpflichtet, um einen besseren Rechtsschutz zu gewährleisten. (pd)

Hanspeter Selb (1962–2023)

Wir trauern um Hanspeter Selb

Liebe Mitarbeitende, Mitglieder, Partner und Freunde

Wir sind unendlich traurig. Hanspeter Selb, Leiter Ausbildungszentrum und ehemaliger Geschäftsführer der AGVS – Sektion Zentralschweiz, ist am 22. September im Alter von 61 Jahren verstorben. Hanspeter hinterlässt im Team, im Verband und in der Ausbildung im Autogewerbe eine riesige Lücke. Er hinterlässt seine Frau Regula und seine Tochter Jacqueline, denen wir unser herzliches Mitgefühl aussprechen.

Stefan Bersinger,
Präsident AGVS – Sektion Zentralschweiz
Jörg Merz, Geschäftsführer

Engagiert in Beruf und Bildung

Nach seiner Berufslehre als Mechaniker bei der Müller Martini AG in Stans liess sich Hanspeter Selb zum Techniker HF in Betriebstechnik weiterbilden und absolvierte ein Nachdiplomstudium in Betriebswirtschaft. Später folgte eine Ausbildung zum eidg. dipl. Logistikleiter und zur Nebenberuflichen Lehrperson an Berufsfachschulen. Nach einer langen Berufsbahn in der Logistik wurde er 2014 als Nachfolger von Marco Leuenberger Geschäftsführer des Auto Gewerbe Verbandes Schweiz (AGVS) – Sektion Zentralschweiz. Die Leitung des Ausbildungszentrums in Horw mit seinen vier Werkstätten und sechs Theorieräumen gehörte bereits in dieser Funktion zu Hanspeters Hauptaufgaben. Rund 600 Lernende absolvierten jedes Jahr ihre überbetrieblichen Kurse. Im Juli 2022 übergab Hanspeter die Geschäftsführung an Jörg Merz, blieb aber für das Ausbildungszentrum verantwortlich und entwickelte dessen Dienstleistungsangebot weiter. Hanspeter war auch ausserhalb des AGVS in der Berufsbildung, in der Verbandsarbeit und in Vereinen, etwa in der Fluggruppe Sarnen-Kägiswil oder im Sankt-Nikolaus-Verein Stans, sehr engagiert.
Der AGVS und das Autogewerbe sind Hanspeter Selb zu grossem Dank verpflichtet. Wir werden seinen Verlust noch lange schmerzhaft fühlen und behalten ihn als Kollegen in freundschaftlicher Erinnerung.

Über AGVS

Der Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS) ist der Branchen- und Berufsverband der Schweizer Garagisten. Als Dachorganisation unterstützt er seine Mitglieder mit Dienstleistungen, setzt sich für deren Interessen ein und trägt im Bereich Aus- und Weiterbildung aktiv zur Weiterentwicklung und Profilierung des Autogewerbes bei.

Anmeldung Newsletter

Unsere Website www.agvs-zs.ch

Save the date

Expert Talks

Do, 25. Januar 2024
Lagerung Gefahrenstoffe/Batterien
Gesetzliche Vorgaben für den Betrieb

Mi, 7. Februar 2024
Fluch/Segen Partikelmessungen

Tag des Garagisten

Di, 16. Januar 2024
Kursaal Bern

Generalversammlung

Do, 16. Mai 2024
Veranstaltungsort wird noch bekanntgegeben

QV-Feier Kanton Luzern

Do, 4. Juli 2024
SPZ Nottwil

Winter-Mitgliederversammlung

Do, 21. November 2024
Swissporarena Luzern

IMPRESSUM

Herausgeber
Auto Gewerbe Verband Schweiz
Sektion Zentralschweiz
Ebenaustrasse 14, 6048 Horw
Tel.: 041 349 00 20
info@agvs-zs.ch I www.agvs-zs.ch

Texte und Bilder
AKOMAG Corporate Communications AG, Luzern

Layout
Die Waldstätter AG, Stans

Satz / Vorstufe
Stockerdirect AG

Druck
Wallimann Druck & Verlag AG, Beromünster

Auflage
1000 Exemplare

Erscheinungsdatum
7. Dezember 2023

Titelbild
Martin Dominik Zemp

AutoScout24

Schreiben Sie Ihre Erfolgsstory!

Über 500 Suchanfragen

nach Personenwagen werden jede Minute auf AutoScout24 ausgeführt.

Alle 67 Sekunden

wird eine Occasion auf AutoScout24 verkauft.

Jede Minute

wird eine Occasion auf AutoScout24 gelistet.

smg | swiss marketplace group

Our Automotive Brands

AutoScout24 MotoScout24 CAR FOR YOU

SQT | Schweizer Institut für Qualitätstests GmbH
Branchen Champion 2022
1. PLATZ
PREIS-LEISTUNGS VERHÄLTNIS
AUTO-MARKTPLATZ
Im Vergleich: 5 Unternehmen
Befragung 06/2022, wgt.ch/4173